

Grundlagen für die bergischen Kreuzzugsteilnahmen untersucht. Danach wird in chronologischer Reihenfolge die Kreuzzugsteilnahme von einzelnen Angehörigen der Familie sorgfältig dargestellt und unter politischen, verwandtschaftlichen, ökonomischen und religiösen Gesichtspunkten analysiert. Dabei wird einerseits nach „der Bedeutung der Herrschaftsverhältnisse in der Heimat für die bergischen Kreuzzugsteilnahmen“ und andererseits nach „den Auswirkungen der Kreuzzugsteilnahmen auf die Herrschaftsverhältnisse am Niederrhein“ (S. 185) gefragt. Auch die Langzeitfolgen des Kreuzzugsengagements dieser Familie nach dem Aussterben der Dynastie finden Beachtung. Der Vf. bemerkt abschließend, „dass die Kreuzzugsvorgänge der älteren Grafen für die folgenden Dynastien keine Rolle spielte“ (S. 301), und er stellt zu Recht selbst fest, dass sich der „Ansatz, Landesgeschichte und Kreuzzugsforschung miteinander zu verbinden, (...) als sehr fruchtbar erwiesen“ (S. 321) hat. – Nach einem längeren griechischen Quellentext aus der Alexias der Anna Komnena (S. 36, Anm. 91) darf der Liebhaber der bergischen LG wohl eine deutsche Übersetzung erwarten. Mit Bezug auf Altenberg ist *veteris mons* (S. 11) in *vetus mons* zu korrigieren. Die Formulierungen „Adolf selbst urkundet mal als *archiepiscopus* (...), mal als *s. Coloniensis ecclesie minister humilis ac provisor*“ (S. 229, Anm. 1064) und „wobei das Reiseziel (sc. Palästina) (...) voll im Trend der Zeit lag“ (S. 179) klingen eher umgangssprachlich.

Goswin Spreckelmeyer

-----

Gerhard SCHMITZ, Sulpitius, Servilianus, Vitus. Ellwanger Patrozinienfragen, Ellwanger Jb. 44 (2012–2013, ersch. 2014) S. 111–131, mustert die disparaten Quellenzeugnisse des 9. bis 12. Jh. mit dem Ergebnis, dass der überregional verbreitete Vitus-Kult frühestens gegen Ende des 10. Jh. nach Ellwangen gelangt ist und bis zur Mitte des 12. Jh. die ursprünglichen Patrone der 764 gegründeten Abtei in den Schatten gestellt hat.

R. S.

Katherine BRUN, The Abbot and His Peasants. Territorial Formation in Salem from the Later Middle Ages to the Thirty Years War (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 56) Stuttgart 2013, Lucius & Lucius, XIII u. 470 S., 4 Karten, Tab., ISBN 978-3-8282-0546-8, EUR 68. – Die Studie verfolgt den Vorgang der Territorialisierung des Salemer Macht- und Einflussbereichs von 1473 bis 1637 und analysiert genau, welcher politischen und juristischen sowie lehnrechtlichen Mittel sich die Salemer Äbte bedienten. B. zeigt das intensive Beziehungsgeflecht der Äbte mit regionalen Machtträgern aller Art und illustriert sehr anschaulich die Möglichkeiten und Grenzen einer territorialen Abschliefung am Ende des MA, vor allem aber zu Beginn der Neuzeit.

E. G.

Geschichte des Kantons Schwyz, hg. vom Historischen Verein des Kantons Schwyz, Bd. 1: Zeiten und Räume. Frühzeit bis 1350, Bd. 2: Vom Tal zum Land, 1350–1550, Zürich 2012, Chronos Verl., 313 S. bzw. 315 S., zahlreiche